

Thema der Fuchsenwiese in 2018: ABENTEUER AUSTRALIEN

Unsere gemeinsame Reise zum fernen Kontinent Australien gestaltete sich 2018 witterungstechnisch nahezu perfekt, denn unsere Wiese sah fast schon nach echtem australischem outback aus. Wären diverse Ameisenarten auf unserem Speiseplan gestanden, so wäre unser Tisch immer reichlich gedeckt gewesen.

Aber neue, extreme Bedingungen bieten glücklicherweise auch Chancen und so wurden unsere Australienreisenden besonders erfinderisch, was beispielsweise Erfrischungsmöglichkeiten betraf. So trudelten Getränkeflaschen komplett tiefgefroren morgens bei uns ein oder überraschende Speiseeisanlieferungen erfreuten die schwitzende Gruppe.

Da der Bewegungsdrang allgemein eher verhalten ausfiel, ergab sich besonders viel Raum für ausgiebige Sinneserfahrungen und intensive künstlerische Gestaltung. Es entstanden wahre Kunstwerke in unserer



Traumfänger-Werkstatt, aber auch wunderschön gearbeitete („Streichel-“)Schwirrhölzer und das schattige Sitzforum erstrahlt nun in neuem Glanze durch herrliche Australien-Malereien unserer vielen fleißigen kleinen Aborigines-Hände mit unseren selbst hergestellten Erdfarben. Besonders viel Ehrgeiz und Liebe zum Detail begleitete unsere kleinen Künstler beim Erstellen von Körperschmuckstücken, die stolz den Eltern präsentiert wurden. Es wurde mit viel Kichern und Glucksen gemeinschaftlich getextet, gedichtet und gereimt, mit einfachen Rhythmusinstrumenten begleitet, selbst verfasste Liedtexte eingeübt und gemeinsam gesungen.

Mit viel Spaß wurde hierzu neu erlangtes Wissen über eine fremde und sehr spezielle Tierwelt spielerisch umgesetzt. Der Lidokork, Udakak, Urugnäk oder der Ra-u-sak wird wohl unvergessen bleiben.

Auch die spannenden Abenteuer des kleinen Kängurus Carlo, das gemeinsam mit seinen Tierfreunden seine Heimat Australien entdeckt, wurden mit großer Begeisterung verschlungen und uralte geheimnisvolle Geschichten der Aborigines über die Entstehung der Welt, ihr Denken und Handeln, wie die von der mächtigen Regenbogenschlange Ungud oder die vom Echsenmann Kandju, entführten uns in die fremden Lebensbedingungen und Gedankenwelten Australiens.



Kulinarisch wurden wir trotz Trockenheit von Mutter Erde verwöhnt, denn kreative Fruchtladen, deren Früchte unter halsbrecherischem Einsatz geerntet und mit viel Liebe zubereitet wurden, über dem offenen Feuer gebacken, fanden bei unseren genäschigen und nimmersatten Australienreisenden reißenden Absatz.

So war die Verwunderung geplagter Abholbeauftragter zuhauf groß, wenn bei uns die allgemeine Stimmung zu keinem Zeitpunkt den hohen Temperaturen zum Opfer fiel.